

Niederschrift

Gremium	Sitzung - VG/012(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Vergabeausschuss	Dienstag, 01.09.2015	Altes Rathaus, 3. Etage, Alemannzimmer	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Beschlussvorlagen

3.1 Grundsatzbeschluss zur Planung, Einrichtung und Betrieb des
"Dommuseums" Magdeburg
Einbringer: FB 41

DS0291/15

Anwesend:

Vorsitzender

Schuster, Hans-Jörg

Mitglieder des Gremiums

Salzborn, Hubert
Meyer, Steffi
Boeck, Hugo
Guderjahn, Marcel
Jannack, Dennis
Westphal, Alfred

Vertreter:

Häusler, Gerhard (Vertreter für SR Reppin)

Geschäftsführung

Wagner, Kerstin

Verwaltung:

Bunge, Angela (30.3)
Korb, Uwe (FB 41)
Dr. Köster, Gabriele (FB 41)
Jeanvre, Gisela (FB 01)
Saal, Evelyn (FB 01)
Saager, Ptrick (KID)
Seitter, Thorsten (Amt 37)
Hr. Weise (Praktikant Amt 37)
Reul, Norbert (Amt 66)

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Reppin, Bernd
Hofmann, Andrea

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtrat Schuster leitet als Ausschussvorsitzender die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Stadträte/innen und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss mit 8 anwesenden Stadträten/innen beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung liegt dem Ausschuss vor. Herr Stadtrat Schuster stellt die Tagesordnung zur Diskussion und bittet um weitere Vorschläge bzw. Änderungswünsche.

Ein/e Stadtrat/rätin erklärt, dass für die Behandlung der Drucksache DS0291/15 (siehe TOP 3.1) keine Zuständigkeit des VG erkennbar ist, da es sich hier um einen Grundsatzbeschluss und nicht um eine Vergabedrucksache handelt. Ein/e weitere/r Stadtrat/rätin weist auf Ziffer 6 des Beschlussvorschlags hin.

Der Ausschussvorsitzende erläutert, dass durch die Einbringer der DS sicher ausgeführt werden wird, warum der VG in die Beratungsfolge aufgenommen und diese Form gewählt wurde.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8; Nein: 0; Enth.: 0

Die Tagesordnung ist damit bestätigt.

3. Beschlussvorlagen

3.1. Grundsatzbeschluss zur Planung, Einrichtung und Betrieb des "Dommuseums" Magdeburg Vorlage: DS0291/15

Die Drucksache wird von Frau Dr. Köster und Herrn Korb eingebracht. Frau Dr. Köster führt zunächst allgemein in die bisherige Entwicklung der Idee eines Dommuseums ein. Nach dem Beschluss des Stadtrates zum Kauf des Gebäudes wurde im November 2014 ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Die Errichtung des Dommuseums wird in Phase 1 einen Gesamtkostenumfang von 3,6 Mio. Euro umfassen, davon wird die Höhe der gestalterischen Leistungen einen Kostenumfang von ca. 1,8 Mio. Euro haben. Davon ausgehend, dass für Planungsleistungen ca. 10 % der Gestalterleistungen zu veranschlagen sind, ergibt sich ein Betrag für Planungsleistungen in Höhe von rd. 180.000 Euro. Deshalb wird die Vergabe der Planungsleistungen an das Architekturbüro Holzer Kobler Architekten dem VG vorgelegt.

Ein/e Stadtrat/rätin merkt an, dass es für die VG-Mitglieder nun die Möglichkeit gibt, ohne weitere Informationen die Vergabe zu empfehlen oder die Vorlage einer gesonderten Vergabedrucksache zu fordern.

Ein/e Stadtrat/rätin möchte wissen, ob eine gastronomische Versorgung geplant ist. Die Einbringer erläutern, dass im Rahmen der Kooperation zwischen den drei Partnern LH MD, dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie S.-A. (LDA) und der Stiftung Dome und

Schlösser in Sachsen-Anhalt (SDS) der Betrieb des Museums von der SDS verantwortet wird. Die wissenschaftliche Betreuung der Ausstellung, die Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik verantwortet das Kulturhistorische Museum für die LH MD. Sie verweist auf eine angedachte kleine gastronomische Versorgung im Foyerbereich (siehe Tische in Anlage 1).

Ein/e weitere/r Stadtrat/rätin fragt nochmals nach, warum die Drucksache im Vergabeausschuss behandelt werden soll, da in lfd. Nummer 6 des Beschlussvorschlages bereits festgelegt ist, dass der Ersteller des Siegerentwurfes den Planungsauftrag erhalten soll.

Frau Bunge, Zentrale Vergabestelle, erklärt, dass es sich bei dem Wettbewerb um einen Ideenwettbewerb mit Preisgeld gehandelt hat. Daraus folgt, dass der Sieger keinen Anspruch auf Erhalt des Auftrages erwirkt. Es steht zum jetzigen Zeitpunkt lediglich das Ergebnis des Wettbewerbs fest. Sollte der Stadtrat die Beauftragung des Siegers ablehnen, hätte dies keine finanziellen Folgen für die LH MD. Die Besonderheit bei dem Vorhaben Dommuseum ergibt sich daraus, dass die Planungsleistungen im Prinzip nicht von den restlichen Leistungen abtrennbar sind und sich daraus der Gesamtbetrag in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro (Zuständigkeit SR für Beschluss in dieser Höhe) für die gestalterischen Leistungen ergibt. Bei der Umsetzung der Raumgestaltung ist z.B. denkbar, dass die Museumspädagogik aus ihrer Sicht andere Anforderungen und Vorstellungen hat, auf die der Planer dann reagieren muss. Aus diesem Grund ist für die Planungskosten keine gesonderte Vergabedrucksache erstellt und der Vergabeausschuss als beratendes Gremium in die Sitzungsfolge der Vorberatungen des Stadtrates, der für die Beschlussfassung der Grundsatzbeschlusses zuständig ist, aufgenommen worden.

Ein/e Stadtrat/rätin fasst zusammen, dass hier also nicht die Vergabe der Planungsleistungen an das Architekturbüro Holzer Kobler Architekten beschlossen, sondern lediglich beraten und dem Stadtrat ggf. empfohlen wird.

Der Vergabeausschuss **empfiehlt** dem Stadtrat in der Stadtratssitzung am 08.10.2015 gemäß der lfd. Nr. 6 der DS0291/15 - Grundsatzbeschluss zur Planung, Einrichtung und Betrieb des „Dommuseums“ Magdeburg – folgende Vergabe:

- (6.) Der Auftrag zur Leistungserbringung von Planung und Gestaltung der Museumsräume und der Ausstellung wird an das Architekturbüro Holzer Kobler Architekturen vergeben, das bei einem Ideenwettbewerb zur Einrichtung des „Dommuseums“ den Siegerentwurf eingereicht hat (Teile der Entwurfspräsentation s. Anlage 4).

Abstimmungsergebnis: Ja: 8; Nein: 0; Enth.: 0

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hans-Jörg Schuster
Vorsitzender

Kerstin Wagner
Schriftführerin